

Jörg Rathjen: Vorbemerkung

aus:

Findbuch der Bestände Abt. 51 bis Abt. 55

Abt. 51: Regierungen der Herzogtümer während der Erhebung 1848–1851

Abt. 52: Dänische Immediatkommission zur gemeinsamen Regierung der Herzogtümer in Sonderburg 1848–1849

Abt. 53: Landesverwaltung für das Herzogtum Schleswig 1849– 851 und Dänischer Regierungskommissar 1850–1851

Abt. 54: Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Holstein in Kiel 1851–1852

Abt. 55: Militärische Behörden der Erhebungszeit 1848–1851

von Jörg Rathjen

Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein
Band 99

S. IX–XV

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf der Verlagswebseite frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press – <http://hup.sub.uni-hamburg.de>
PURL: http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_LASH_Findbuch51-55
Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de/>

ISBN 978-3-937816-78-4 (Printausgabe)

ISSN 1864-9912 (Printausgabe)

© 2010 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Redaktion: Malte Bischoff, Veronika Eisermann, Rainer Hering, Sven Schoen

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland
<http://www.ew-gmbh.de>

Gestaltung von Schutzumschlag und Buchdecke: Atelier Bokelmann, Schleswig

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung

IX

Findbuch des Bestandes Abt. 51

Regierungen der Herzogtümer während der Erhebung 1848-1851

Departement des Innern	1
Allgemeines	1
Beamte	1
Rang, Titel, Orden	2
Stände	3
Landes- und Ständeversammlung	3
Deutsche Nationalversammlung	4
Schleswig-Holsteinische Regierung	5
Indigenat und Staatsbürgerrecht	5
Sporteln, Expeditionsgebühren und Stempelgeld	5
Grenzen	5
Bürgerliches Gewerbe, Handwerk, Zünfte und Fabriken	6
Verfassung und ökonomische Verwaltung der Städte, Flecken und Landgemeinden	6
Kammer- und Finanzwesen	8
Brüche	8
Adlige Güter, Klöster und oktroyierte Köge	8
Ländliche Verhältnisse	9
Geistliche Angelegenheiten	9
Milde Stiftungen	9
Armenwesen	9
Presse und Druckerei	10
Kunst	10
Post und Beförderungswesen	10
Magazinkorn, Fouragelieferungen und außerordentliche Naturalleistungen	11
Kriegsschäden	11
Zoll	12
Wege	12
Eisenbahn	13
Schifffahrt, Häfen und Strandungen	14
Deich- und Wasserlösungswesen	14
Fähren	15
Polizei	15
Allgemeine Landespolizei	15
Bürger- und Volkswehren	16
Brandwesen	16
Maße und Gewichte	17
Lombard- und Leihanstalt	17
Medizinalwesen	17
Statistik und Topografie	17

Militär	18
Kriegsführen	18
Verpflegung und Einquartierung	18
Marschgelder	19
Festung	20
Lazarettwesen	20
Unterstützungen für Soldaten	20
Land- und Seerolle, See-Patente	20
Haushalt und Staatsrechnungen	20
Departement des Auswärtigen	21
Allgemeines	21
Personal	22
Justiz	23
Polizei	23
Handel, Schiffahrt und Zoll	24
Post	24
Militär	24
Marine	25
Kassenwesen	26
Departement der Justiz	26
Landeshoheit, Verfassung, Departements und Kontore	26
Landesversammlung	26
Oberappellationsgericht	27
Oberdikasterien	27
Einzelne Distrikte	27
Ämter und Landschaften	27
Städte und Flecken	29
Güter	29
Köge	30
Gesetze und Verfügungen	30
Erbschaft	30
Fideikomnisse	31
Wechselwesen	31
Kriminalwesen	31
Kammer- und Finanzwesen	32
Bürgerliches Gewerbe	32
Apotheken	32
Verwaltung und Ausführung der Polizei	32
Militär	32
Departement der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten	33
Kirchenwesen	33
Allgemeines	33
Kirchenregister	34
Verfassung und Umfang der Kirchengemeinden	34
Generalsuperintendent	34
Kirchenpropste und Kirchenvisitatoren	35

Prediger	35
Herzogtum Holstein	35
Herzogtum Schleswig	36
Fremde Kirchen	37
Besetzung von Predigerstellen	37
Allgemeines	37
Herzogtum Holstein	38
Herzogtum Schleswig	39
Fremde Kirchen	39
Küster und andere Kirchenbedienstete	40
Predigerwitwen	40
Kirchengüter	40
Herzogtum Holstein	40
Propstei Altona	40
Propstei Kiel	40
Propstei Münsterdorf	41
Propstei Norderdithmarschen	41
Propstei Rantzau	41
Propstei Rendsburg	42
Propstei Segeberg	42
Propstei Stormarn	43
Propstei Süderdithmarschen	43
Herzogtum Schleswig	43
Gottesdienst, Taufe, Konfirmation, Beichte und Abendmahl	44
Milde Stiftungen und Legate	44
Taubstummeninstitut	45
Kirchliche Aufsicht, Ehe	45
Bibelgesellschaft	46
Fremde Religionsverwandte	46
Kirchliche Verhältnisse des Militärs	47
Krieg	49
Rechnungswesen	49
Schule	49
Allgemeines	49
Personal	49
Schulgeld	50
Hinterbliebenenfürsorge	50
Literarische Produktionen sowie literarische und wissenschaftliche Gesellschaften	50
Einzelne Schulen im Herzogtum Holstein	51
Propstei Altona	51
Propstei Kiel	51
Propstei Münsterdorf	52
Propstei Norderdithmarschen	53
Propstei Oldenburg	54
Propstei Pinneberg	54

Propstei Plön	54
Propstei Rantzau	55
Propstei Rendsburg	55
Propstei Segeberg	56
Propstei Stormarn	57
Propstei Süderdithmarschen	57
Schulen im Herzogtum Schleswig	58
Gelehrtenschulen	59
Schullehrerseminare	59
Departement der Finanzen	60
Allgemeines	60
Beamte	60
Pension	61
Landesversammlung	61
Bankinstitut	61
Militär	62
Kriegsführen, Kriegskosten und Kriegsentschädigungen	62
Anleihen	63
Zwangsanleihen	63
Vermögens- und Einkommensanleihen	64
Kriegssteueranleihen	68
Freiwillige Anleihen	68
Hebungswesen	69
Steuern	69
Abgaben	72
Forstwesen	73
Allgemeines	73
Beamte	73
Kulturen	76
Nutzungen	77
Gehege	77
Moore	77
Rodungen	78
Jagdwesen	78
Pachtwesen	78
Landwesen	79
Landumsätze und -überlassungen	80
Realprivilegien	80
Bauwesen	81
Zoll	81
Domänen	83
Mühlen	85
Fischerei	86
Deich- und Wasserlösungswesen	86
Köge	86
Güter	87

Handel, Schifffahrt, Häfen und Kanal	87
Unterstützungen	88
Kassen- und Rechnungswesen	88
Departement des Kriegswesens	89
Allgemeines	89
Korrespondenzen	89
Befehle	90
Personal	91
Verschiedene Personalangelegenheiten	91
Anstellungen und Ernennungen	91
Entlassungen und Pensionierungen	92
Auszeichnungen	94
Unterstützungen	94
Kriegsgefangene	95
Verlustlisten	95
Dienstinstruktionen	95
Materielle Angelegenheiten	96
Ausrüstung und Bewaffnung	96
Festungs- und Bauwesen	96
Militärjustiz	96
Allgemeines	96
Aushebung	96
Militärökonomie	97
Verpflegung und Einquartierung	97
Verpflegungskommission	98
Anleihen	99
Kriegsentschädigung	99
Marine	99
Protokolle, Journale und Registranten	100
Departement des Innern	100
Departement des Auswärtigen	102
Departement der Justiz	103
Departement für geistliche und Unterrichtsangelegenheiten	104
Departement der Finanzen	104
Departement des Kriegswesens	106
Alte Findmittel	106

Findbuch des Bestandes Abt. 52

**Dänische Immediatkommission zur gemeinsamen Regierung der Herzogtümer
in Sonderburg 1848-1849** 109

Findbuch des Bestandes Abt. 53

**Landesverwaltung für das Herzogtum Schleswig 1849-1851 und Dänischer
Regierungskommissar 1850-1851**

Justiz und Polizei	111
Schulen	111

Zoll	111
Post	112
Schifffahrt	112
Militär	113
Journale und Protokolle	113
Findbuch des Bestandes Abt. 54	
Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Holstein in Kiel 1851-1852	115
Findbuch des Bestandes Abt. 55	
Militärische Behörden der Erhebungszeit 1848-1851	
Kriegsdepartement und Departement des Kriegswesens	117
Allgemeines	117
Korrespondenz	117
Befehle	118
Archiv	118
Personal	119
Personalangelegenheiten	119
Verschiedene Personalangelegenheiten	119
Anstellung und Ernennung	120
Entlassung und Pensionierung	120
Annahme und Entlassung von Freiwilligen	121
Auszeichnung	123
Beurlaubung	125
Kriegsgefangene und politische Gefangene	125
Formation, Stärke, Ausbildung	126
Militärbildungswesen	126
Materielle Angelegenheiten	127
Ausrüstung und Bewaffnung	127
Ausrüstung und Bewaffnung im Allgemeinen	127
Ausrüstung und Bewaffnung einzelner Truppenteile und Behörden	127
Ein- und Ablieferungen für einzelne Truppenteile	129
Festungs- und Bauwesen	130
Ausrüstungsbüro und Montierungsdepot	131
Militärjustiz und Aushebung	134
Militärjustiz	134
Allgemeines	134
Untersuchungsakten einzelner Truppenteile	135
2. Infanterie-Brigade	135
4. Infanterie-Brigade	135
1. Infanterie-Bataillon	139
2. Infanterie-Bataillon	153
3. Infanterie-Bataillon	162
4. Infanterie-Bataillon	175
5. Infanterie-Bataillon	187
6. Infanterie-Bataillon	198

7. Infanterie-Bataillon	207
8. Infanterie-Bataillon	218
9. Infanterie-Bataillon	227
10. Infanterie-Bataillon	239
11. Infanterie-Bataillon	247
12. Infanterie-Bataillon	253
13. Infanterie-Bataillon	260
14. Infanterie-Bataillon	263
15. Infanterie-Bataillon	267
1. Jägerkorps	275
2. Jägerkorps	285
3. Jägerkorps	298
4. Jägerkorps	311
5. Jägerkorps	325
6. (Ersatz-)Jägerkorps	334
Kavallerie-Brigade	335
1. Dragoner-Regiment	355
2. Dragoner-Regiment	362
Artillerie-Brigade	371
Feld-Artillerie	371
Festungs-Artillerie	384
Ingenieur-Korps	390
1. Besatzungs-Bataillon	396
2. Besatzungs-Bataillon	402
3. Besatzungs-Bataillon	407
Ersatz-Bataillon	413
Reserve-Bataillon	415
Train	417
Montierungsdepot	418
Zeug-Etat	422
Lazarette	423
Strafabteilungen	424
Landgendarmerie	425
Freikorps	425
Marine	427
Akten- und Namensverzeichnisse	439
Aushebung zum Land- und Seemilitärdienst	439
Unterstützungswesen	444
Militärökonomie	444
Allgemeines	444
Intendantur	445
Kassen-, Rechnungs- und Budgetwesen	445
Lazarette	446
Marine	446
Organisation	446
Personal	447

Justiz	449
Flottenbeiträge	451
Flotte, Ausrüstung, Küstenschutz	451
Militärische Operationen	452
Verschiedenes	452
Seekadettenschule	453
Oberkriegskommissariat	454
Schleswig-Holsteinische Hauptkasse	454
Generalkommando	455
Allgemeines	455
Personal	456
Befehle	458
Meldungen	460
Gefechtsberichte, Verlust-, Stärke- und Dislokationslisten	460
Intendantur	461
Justiz	461
Befestigungen	462
Holsteinisches Bundeskontingent	462
Archive der einzelnen Truppenabteilungen	463
Infanterie	463
Infanterie-Brigaden	463
Infanterie-Bataillone	464
Jägerinspektion	471
Kavallerie-Brigade	473
Artillerie-Brigade	474
Ingenieurkorps	479
Besatzungs-Bataillone	480
Reserve- und Ersatz-Brigade (4. Infanterie-Brigade)	481
Freikorps	488
Kommandanturen	489
Alte Findmittel	490
Gemeinsames Register der Bestände Abt. 51 bis Abt. 55	
Personenregister	491
Sachregister	557
Ortsregister	573
Konkordanzen	587
Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein	597

VORBEMERKUNG

Behördengeschichte Abt. 51-54

Der deutsch-dänische Nationalitätenkonflikt mündete vor dem Hintergrund der revolutionären Bewegung in Europa im Frühjahr 1848 in die schleswig-holsteinische Erhebung (1848-1851). Als Reaktion auf die Einsetzung eines „eiderdänischen“ Ministeriums in Kopenhagen bildete sich am 24. März 1848 in Kiel die Provisorische Regierung. Ihr gehörten der Advokat Wilhelm Beseler, der Klosterpropst Friedrich Graf von Reventlou, Prinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (Prinz von Noer), der Kaufmann Martin Thorsen Schmidt sowie der Eisenbahndirektor Theodor Olshausen an. Die Verwaltung der Herzogtümer erfolgte durch fünf Abteilungen (Auswärtiges, Krieg, Justiz, Finanzen, Inneres), für die jeweils ein Mitglied der Provisorischen Regierung verantwortlich zeichnete.

Im Sinne einer moderneren Behördenorganisation wandelte die Provisorische Regierung im Oktober 1848 die bisherigen Verwaltungsabteilungen in sogenannte Ministerialdepartements um, denen folgende Geschäftsfelder zugeordnet waren:

Departement des Innern: städtische und ländliche Kommunalsachen, adlige Güter, Armenwesen, Wegesachen samt Eisenbahnen und Fähren, Deich-, Wasserlösungs- und Hafensachen, Brandversicherungswesen, Gewerbe- und Gesundheitspolizei

Departement der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten: Oberaufsicht über das gesamte Kirchenwesen samt Lehranstalten mit Ausnahme der Marineschule

Departement der Justiz: Oberaufsicht über die Rechtspflege mit Einschluss der freiwilligen Gerichtsbarkeit sowie über Gefängniswesen und Strafanstalten

Departement der Finanzen: Staatsvermögen, Steuer- und Geldwesen, Forst- und Domänensachen, Landwesenssachen, Postsachen, Zollsachen, Handels- und Schifffahrtssachen samt Kanal-, Leuchtfeuer-, Tonnen-, Baken- und Lotsenwesen

Departement des Kriegswesens: Aushebung zum Land- und Seedienst, militärisches Unterrichtswesen, allgemeine Land- und Sicherheitspolizei

Die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten durch das Departement des Auswärtigen übernahm der Chef des Departements des Innern.

Kurz nach Einführung dieser neuen Behördenorganisation trat die Provisorische Regierung als Folge des Waffenstillstands von Malmö (26. August 1848) zurück. Ihre Nachfolge übernahm die deutsch-dänische Gemeinsame Regierung mit ihren Mitgliedern Paul Johann Fr. Boysen (Landvogt in Heide), Josias Friedrich E. v. Heintze (Amtmann in Bordesholm), Alexander Friedrich W. Preusser (Oberappellationsgerichtsrat in Kiel), Adolf Bernhard W. Erdmann von Moltke und Theodor Graf von Reventlou zu Jersbek.

Das Auslaufen des Waffenstillstands im März 1849 beendete die Tätigkeit der Gemeinsamen Regierung. Am 26. März 1849 übernahm die Statthalterschaft (Graf Re-

ventlou-Preetz und Wilhelm Beseler) die Regierungs- und Verwaltungsgeschäfte in den Herzogtümern mit Sitz in Schleswig. Im Herzogtum Schleswig vermochte die Statthalterschaft ihre Tätigkeit jedoch nur bis zum August des Jahres auszuüben, da der im Juli 1849 vereinbarte Waffenstillstand zwischen Preußen und Dänemark die Ablösung der Statthalterschaft durch die preußisch-dänische Landesverwaltung im Herzogtum Schleswig mit sich brachte. Die Statthalterschaft verlegte ihren Sitz nach Kiel. Im Herzogtum Holstein verblieb sie bis zum Ende der schleswig-holsteinischen Erhebung im Amt. Im Februar 1851 übergab die Statthalterschaft die Regierungsgeschäfte den Kommissaren des Deutschen Bundes und dem landesherrlichen Kommissar, die ihrerseits die Verwaltung des Herzogtums der Obersten Zivilbehörde für das Herzogtum Holstein unter Baron Adolf von Blome auf Heiligenstedten übertrugen.

Die Zuständigkeiten der verschiedenen Erhebungsbehörden gingen letztlich im 1851 errichteten Ministerium für das Herzogtum Schleswig bzw. im 1852 gebildeten Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg auf.

Die dänische Regierung errichtete gleichsam als Antwort auf die Vorgänge in Kiel ihrerseits am 18. September 1848 die königliche Immediatkommission zur gemeinsamen Regierung der Herzogtümer Schleswig und Holstein mit Sitz in Sonderburg. Da sie jedoch weder von der Provisorischen Regierung noch von Preußen anerkannt wurde, blieb ihre Wirksamkeit nur auf die dauerhaft von dänischen Truppen besetzten Inseln Alsen und Aerö beschränkt. Später wurde die Immediatkommission in die Oberverwaltungscommission für Alsen und Aerö umgewandelt und blieb bis November 1849 im Amt.

Bestandsgeschichte Abt. 51-54

Die Akten der schleswig-holsteinischen Erhebungsbehörden kamen beim Ende der Erhebung nach Kopenhagen. Ein Großteil des Bestandes wurde 1876/77 an Preußen abgegeben und gelangte zwischen 1877 und 1933 in das Staatsarchiv in Schleswig. Dort wurden die Unterlagen der verschiedenen Behörden anfänglich im Bestand A XIV zusammengefasst. In den 1920er-Jahren wurde dieser Bestand aufgelöst, und es erfolgte eine Aufteilung der Akten nach Provenienzen auf verschiedene neu gebildete Abteilungen (Abt. 51-55). In Abt. 51 befindet sich vorrangig die Überlieferung der Provisorischen Regierung, der Gemeinsamen Regierung und der Statthalterschaft. Bedingt durch die Überlieferungsgeschichte und spätere Aussonderungen und Zugänge bildete die Abt. 51 allerdings keinen einheitlichen Bestand, sondern setzte sich aus mehreren Unterabteilungen zusammen:

Abt. 51 Provisorische und Gemeinsame Regierung

Abt. 51 Departement der Justiz

Abt. 51 Departement der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten

Abt. 51 Departement des Innern

Abt. 51 Departement der Finanzen

Abt. 51 Departement des Kriegswesens

Abt. 51 Protokolle

Abt. 51 A XIV

Abt. 51 A XXV (ausgesonderte Akten aus dem Bestand der obersten Zollbehörden in Abt. 68)

Als Findmittel für diese Unterabteilungen der Abt. 51 diente eine Zettelkartei.

Daneben existierte noch ein vorsortierter, jedoch bislang für die allgemeine Benutzung nicht zugänglicher Bestand an Unterlagen der zivilen und militärischen Erhebungsbehörden.

Die Unterlagen der Abt. 51 wurden im Jahr 2007 neu erschlossen mit dem Ziel, die verschiedenen Unterabteilungen zu einem einheitlichen Bestand zusammenzuführen. Als Grundlage für die Neuordnung diente die Geschäftsverteilung der Departements von Oktober 1848, die bis zum Ende der Erhebung 1851 weitgehend unverändert blieb. Die Unterlagen der Abt. 51 Provisorische und Gemeinsame Regierung, Abt. 51 A XIV sowie Abt. 51 A XXV wurden dabei auf die entsprechenden Departements verteilt. Der Bestand erhielt eine neue durchgehende Nummerierung. Konkordanzen am Ende des Findbuches informieren über den Verbleib der alten Signaturen.

Es fanden sich in Abt. 51 Prot. einige Protokolle der Landesverwaltung für das Herzogtum Schleswig, die in der entsprechenden Abt. 53 verzeichnet wurden. Außerdem wurden einige Befehls- und Kopiebücher aus den Archiven einzelner Truppenabteilungen (A XIV Nr. 33-39) zu Abt. 55 gelegt (Nr. 3049-3055).

Die Bestände der Abt. 51 bis 54 beinhalteten jedoch nur den geringeren Teil der Behördenüberlieferung. Die meisten Akten der Erhebungsbehörden wurden von den Nachfolgebehörden, dem Ministerium für das Herzogtum Schleswig sowie dem Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg, fortgeführt und sind daher in diesen Beständen (Abt. 79 und Abt. 80) sowie im Bestand der Holsteinischen Regierung in Plön (Abt. 56) zu suchen. Der Großteil der Archivalien der Immediatkommission befindet sich im Reichsarchiv in Kopenhagen; einige wenige Schriftstücke dieser Behörde liegen auch im Landesarchiv in Apenrade. Dasselbe trifft auf die Akten der gemeinsamen Landesverwaltung zu: Der Hauptteil ihrer Unterlagen befindet sich im Reichsarchiv in Kopenhagen; Mikrofilme des Kopenhagener Bestandes liegen auch im Landesarchiv für Nordschleswig in Apenrade.

Der Großteil der militärischen Unterlagen liegt im Bestand der militärischen Behörden der Erhebungszeit (Abt. 55). Weitere Akten, vor allem zu militärischen und auswärtigen Angelegenheiten, gelangten nach der Erhebung zudem in das Hausarchiv der Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (Abt. 22).

Die Bestände besitzen folgenden Umfang:

Abt. 51 = 46 lfd. Meter

Abt. 52 = 0,5 lfd. Meter

Abt. 53 = 0,1 lfd. Meter

Abt. 54 = 1 lfd. Meter

Behördengeschichte Abt. 55

Mit Ausbruch der schleswig-holsteinischen Erhebung im März 1848 stand die Provisorische Regierung angesichts des bevorstehenden Waffengangs mit Dänemark vor der Aufgabe, eine schlagkräftige Armee und entsprechende militärische Verwaltungsstrukturen aufzubauen.

Zu Beginn der Erhebung entstand als erstes militärisches Verwaltungsorgan das Kriegsdepartement. Sein Aufgabengebiet umfasste die Bereiche Rekrutierung, Versorgungswesen, Rechnungs- und Kassenwesen, Militärsanitätswesen, Kriegsfuhrwesen sowie die Aufsicht über das Ingenieur- und Artilleriewesen. Dem Kriegsdepartement waren mehrere Abteilungen angegliedert, wie z. B. die Intendantur (Verpflegung), das Oberkriegskommissariat (Finanzen) oder das Obermedizinalbüro (Medizinalwesen). Als die Provisorische Regierung im Oktober 1848 ihre bisherigen Verwaltungsabteilungen in Ministerien umwandelte, entstand das Ministerialdepartement des Kriegswesens als zweite Verwaltungsstelle für die militärischen Angelegenheiten. Die Zuständigkeit des Departements erstreckte sich auf die Aushebungen zum Land- und Seemilitärdienst, das militärische Schulwesen sowie auf die allgemeine Land- und Sicherheitspolizei.

Bestanden beide Behörden für einige Zeit noch nebeneinander, machten die steigenden Anforderungen an die militärische Verwaltung im Lauf des Krieges jedoch die Schaffung einer zentralen Behördenstruktur notwendig. Im September 1849 wurde daher das Kriegsdepartement aufgelöst. Seine Geschäftsbereiche gingen an das Departement des Kriegswesens über. Entsprechend dem erweiterten Aufgabenbereich erhielt das Departement auch eine neue Organisation. Nach kleineren Änderungen setzte es sich von Februar 1850 bis zum Ende der Erhebung 1851 aus einem Sekretariat und sechs Abteilungen (Personelles, Materielles, Justiz und Aushebung, Militärökonomie, Revision, Marine) zusammen. Den einzelnen Abteilungen waren jeweils ausführende Behörden unterstellt: Kriegsmedizinalbüro (zur 1. Abteilung), Montierungsdepot für die Ausrüstung (zur 2. Abteilung), Generalkriegskommissariat für die Aushebungen (zur 3. Abteilung), Armeeintendantur für die Versorgung der Truppen und Lazarettvorstand (beide zur 4. Abteilung) sowie die Marinekommission (zur 6. Abteilung).

Während Kriegsdepartement und Departement des Kriegswesens militärische Verwaltungsbehörden mit planerischen Aufgaben waren, oblag die Führung der Schleswig-Holsteinischen Armee dem Generalkommando. Seine Befugnisse umfassten den Oberbefehl über die Armee, deren Einteilung, die Zuweisung von Einquartierungs- und Versorgungsgebieten sowie die Planung der Truppenbewegungen. Darüber hinaus besaß das Generalkommando noch bedeutende Kompetenzen in Personalangelegenheiten. So konnte es Vorschläge für Beförderungen, Anstellungen und Entlassungen von Offizieren unterbreiten, während es Versetzungen eigenständig vornehmen konnte.

Nach dem Ende der Erhebung im Februar 1851 wurde das Departement des Kriegswesens aufgelöst. Seine Geschäftsbereiche gingen auf die von den Bundeskommissaren eingesetzte Oberste Zivilbehörde in Kiel über. Für die Abwicklung der Schleswig-Holsteinischen Armee und die Bildung des Holsteinischen Bundeskontingents errichtete man jedoch noch ein nunmehr verkleinertes Kriegsdepartement mit dem

ehemaligen Chef der 1. Abteilung des Departements des Kriegswesens, Oberstleutnant Seweloh, an der Spitze.

Mit der Auflösung der Schleswig-Holsteinischen Armee endete gleichfalls die Tätigkeit des Generalkommandos.

Bestandsgeschichte Abt. 55

Die Abt. 55 umfasste bislang mehrere Sammelüberlieferungen, die auf unterschiedlichen Wegen ins Staats- bzw. Landesarchiv gelangten.

Die Unterlagen der militärischen Behörden kamen nach dem Ende der Erhebung nach Kopenhagen, von wo sie zwischen 1873 und 1876 an Preußen ausgeliefert wurden. Dieses überwies die Akten an die Provinzialregierung in Schleswig, die ihrerseits einen geringeren Teil dieser Akten bereits 1877 dem damaligen Staatsarchiv in Schleswig übergab (vgl. die Aussonderungsliste in Abt. 309 Nr. 6770) und dort zusammen mit den Akten der zivilen Behörden der Erhebungszeit die Abteilung A XIV bildete. Der Rest der Unterlagen gelangte 1922 mit der Abgabe des Regierungsarchivs ins Staatsarchiv. Im Rahmen einer Erschließungsmaßnahme in den 1920er-Jahren erfolgte die Auflösung der Abteilung A XIV, und die Archivalien wurden auf nach Provenienz auf verschiedene neu gebildete Abteilungen verteilt. Die Akten der militärischen Behörden bildeten fortan die neue Abt. 55. Ihr Bestand wurde 1966/67 zunächst verzettelt und 1971/72 schließlich in die Abt. 55 Auditoriate und Abt. 55 Ungeordnet aufgeteilt. Für beide Unterabteilungen entstanden maschinenschriftliche Findbücher.

Ein anderer Teil des Schriftguts der militärischen Behörden gelangte nach 1876 in das preußische Kriegsministerium, kam später in das Staatsarchiv in Berlin und wurde schließlich 1929 an das Schleswiger Staatsarchiv abgegeben, wo die Unterlagen als „Berliner Abgabe“ dem Bestand Abt. 55 hinzugefügt wurden.

Eine dritte Sammelüberlieferung entstand durch den deutsch-dänischen Archivalienaustausch 1933, in dessen Folge Unterlagen militärischer Provenienz in das Staatsarchiv gelangten und dort in Abt. 55 den Bestand „Kopenhagener Abgabe I-IV“ bildeten.

Mit Ausnahme der Abt. 55 Auditoriate unterblieb eine Ordnung der einzelnen Überlieferungen nach Provenienz, sodass kein einheitlicher Bestand vorhanden war, sondern sich Abt. 55 aus den Unterabteilungen Abt. 55 Auditoriate, Abt. 55 Ungeordnet, Abt. 55 Berliner Abgabe und Abt. 55 Kopenhagener Abgabe I-IV zusammensetzte. Zusätzlich zu diesen in Findbüchern bzw. Ablieferungslisten verzeichneten Archivalien existierten noch zahlreiche Unterlagen zu militärischen Angelegenheiten, die zwar bereits vorsortiert, aber noch nicht verzeichnet und somit von der allgemeinen Benutzung ausgeschlossen waren.

Dieser insgesamt unbefriedigende Ordnungszustand der Abt. 55 führte 2007 zu einer grundlegenden Neuerschließung mit dem Ziel, die verschiedenen Unterabteilungen zu einem einheitlichen Bestand zusammenzuführen. Dementsprechend wurden Abt. 55 Ungeordnet, Abt. 55 Berliner Abgabe sowie Abt. 55 Kopenhagener Abgabe I-IV aufgelöst und ihre Unterlagen mit neuen Nummern versehen. Die Abt. 55 Auditoriate hingegen behält ihre bisherigen Nummern bei, da sie nach wie vor den Anfang

des Bestandes bildet. Mit der Einarbeitung der unverzeichneten Archivalien konnten dem Bestand rund 250 neue Verzeichnungseinheiten hinzugefügt werden.

Die Klassifizierung der Unterlagen erfolgte auf Grundlage der Geschäftsverteilung des Departements des Kriegswesens von 1850 sowie anhand eines 1853 erstellten Aktenverzeichnisses des Archivs des Departements und verschiedener militärischer Unterbehörden. Gleichwohl erwies sich eine provenienzgerechte Einordnung der Akten als schwierig, da sich oftmals die Aktenbildner nicht oder nicht eindeutig feststellen ließen. In diesen Fällen erfolgte die Verzeichnung der Unterlagen in einer passenden Klassifikationsgruppe.

Die Akten der militärischen Behörden der Erhebungszeit sowie der Schleswig-Holsteinischen Armee sind nicht vollständig überliefert. So ließ etwa der damalige Staatsarchivdirektor in Schleswig, Georg Hille, bereits 1876 einen Großteil der an das Staatsarchiv abgegebenen Akten kassieren (vgl. Kassationslisten in Abt. 309 Nr. 6754). Den Schwerpunkt der Überlieferung bilden Personalangelegenheiten. Hinzuweisen ist hierbei besonders auf den nahezu vollständigen Bestand an Unterlagen der Auditoriate (Militärjustiz).

Weitere Akten des Kriegsdepartements und des Departements des Kriegswesens befinden sich in Abt. 51 (Behörden der Erhebungszeit). Des Weiteren gelangten militärische Unterlagen nach der Erhebung in das Hausarchiv der Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (Abt. 22). Militärrechnungen der Jahre 1848-1851 liegen im Bestand der Abt. 26 (Schleswig-Holsteinische Hauptkasse). Lageregister und Aushebungsprotokolle aus der Erhebungszeit sind auch in Abt. 45 (Holsteinische Land- und Seekriegskommissare) zu suchen. Einige wenige Akten zur Schleswig-Holsteinischen Armee befinden sich außerdem im Reichsarchiv in Kopenhagen (Forsvarets Arkiv).

Der Umfang des Bestandes umfasst 46 laufende Meter Archivalien.

Ein für alle Bestände gemeinsamer Orts-, Sach- und Personenindex bildet den Abschluss dieses Findbuchs. Für die Suche nach einem Thema oder einem Sachbegriff sollte zuerst die sachsystematische Gliederung benutzt werden und als Ergänzung der Index. Es ist dabei zu beachten, dass die Begriffe für die Indices aus den Akten Titeln stammen, also nicht etwa alle Nennungen in den Akten selbst erfassen. Hingewiesen sei zudem bei der Benutzung des Personenregisters auf die Möglichkeit unterschiedlicher Schreibweisen für einzelne Namen wie z. B. „Hans“ für „Johann“ oder „Hinrich“ für „Heinrich“.

Weitere Unterlagen der zivilen und militärischen Erhebungsbehörden finden sich in folgenden Beständen des Landesarchivs:

LASH Abt. 22, Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

LASH Abt. 56, Holsteinische Regierung zu Kopenhagen bzw. zu Plön 1862-1864.

LASH Abt. 57-62, Preußisch-österreichische Übergangsbehörden 1863-1868.

LASH Abt. 79, Ministerium für das Herzogtum Schleswig 1851-1864.

LASH Abt. 80, Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg 1852-1864.

Die alten Findmittel und Verzeichnisse befinden sich am Ende des Bestandes.

Literaturhinweise

G. N. Kringelbach: Den civile centraladministration 1848-1892. Kopenhagen 1894, 220-224.

Rigsarkivet og hjælpemidlerne til dets benyttelse. Teil 2: 1848-1990. Bd. 4. Hrsg. von Wilhelm von Rosen. Kopenhagen 1991, 1882-1883.

Brigitte Vestergaard Futtrup, Gerret Liebing Schlaber, Hans Schultz Hansen: Landsarkivet for Sønderjylland. En arkivoversigt. Apenrade 2003.

Holger Hjelholt, Sønderjylland under Treårskrigen. Et Bidrag til dets politiske Historie. 2. Teile Kopenhagen 1959-1961.

Jan Schlürmann: Die Schleswig-Holsteinische Armee 1848-1851. Tönning/Lübeck/Marburg 2004.

Wolfgang Steiniger: Schleswig-Holstein 1806-1892. In: Deutsche Verwaltungsgeschichte. Bd. 2: Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zur Auflösung des Deutschen Bundes. Hrsg. von Kurt G. A. Jeserich u. a. Stuttgart 1983, 762-784.

Gerd Stolz: Die schleswig-holsteinische Erhebung. Die nationale Auseinandersetzung in und um Schleswig von 1848/51. Husum 1996.

Gerd Stolz: Die schleswig-holsteinische Marine. Heide 1978.

Benutzungshinweise

Zitierweise der Akten: Abteilungsbezeichnung und Nummer der Akte, also zum Beispiel Abt. 55 Nr. 143.

Schleswig, im August 2010

Jörg Rathjen